



Erkenne dein wahres Ich und lerne so, bedingungslos zu lieben.

Heute möchte ich einmal nicht über die Pferde schreiben. Ich möchte diesen Text der Liebe widmen. Der Liebe in Beziehungen und Partnerschaften.

Ich gehe davon aus, dass du bestimmt auch schon in Situationen geraten bist, in denen du glaubtest, dein Herz würde zerspringen, vor lauter Glück. Du schwebtest auf Wolke 7 und wolltest, dass dieser Zustand nie mehr endet. Doch meist ist dieses Befinden nicht von langer Dauer. Der Tag kommt früher als einem lieb ist, und man erkennt, dass es doch einiges gibt, was mich am anderen stört, was man gerne austauschen würde und was man gerne noch etwas üppiger hätte.

Ich möchte dieses Thema gerne einmal genauer anschauen und dir so, vielleicht einen Weg aufzeigen, damit du auf die Dauer, solche Augenblicke besser annehmen und bewusst erleben kannst.

Wir sollten einmal den Begriff Liebe gründlicher unter die Lupe nehmen. Was ist Liebe? Gibt es verschiedene Arten von Liebe? Die Liebe zum Partner, die Liebe zu unseren Kindern, zu den Eltern, Freunden, Haustieren usw. Unterscheiden sich die Arten wie wir Liebe schenken wirklich in ihrer Form? Weshalb gelingt es uns einfacher, unsere Freunde, Eltern oder Geschwister so zu lieben wie sie sind? Aussagen wie: «Naja meine Schwester ist eben einfach so, ich liebe sie aber trotzdem aus tiefstem Herzen.», «Mein Vater kritisiert mich viel, aber der meint das nicht so, ich liebe ihn so wie er ist.», «Diese eine Freundin kommt andauern 1-2 Stunden zu spät, es ärgert mich zwar sehr, aber was soll's, ich kenne sie nicht anders. Hab sie trotzdem sehr lieb.»

Sobald es jedoch um unsere Liebespartner geht, schwindet sämtliche Geschmeidigkeit und Gelassenheit. Wehe sie kritisiert mich vor meinen Freunden. Es ist unverzeihlich, wenn er wieder 30 Minuten zu spät kommt. Jetzt macht sie

wieder dieses Gesicht, nur weil ich mich mit einem Freund zu einem Bier treffen möchte. Hat er nicht gesagt er komme heute etwas früher von der Arbeit nach Hause? Wo bleibt er nur?! Und so weiter...

Ich nehme an, du weißt von was ich spreche.

Weshalb ist das so? Warum sind wir sehr nachsichtig und entspannt (naja, nicht alle, aber viele), wenn es um die «nicht Partner» geht und bei unserem momentanen Lieblingsmensch kommt sämtliche Gelassenheit abhanden, wenn sie oder er sich nicht so verhält, wie wir uns das vorstellen?

Könnte es sein, dass wir diese Liebe mit gewissen Ansprüchen verknüpfen? Wir setzen Dinge voraus, die wir für nötig und richtig halten, damit wir überhaupt von partnerschaftlicher Liebe sprechen. Treue, Achtsamkeit, Vertrauen, viel Aufmerksamkeit und noch eine Vielzahl mehr. Die Liste ist lang und eingemeißelt in unseren Kopf. Wir vergessen aber, dass es sich dabei um unsere Bedürfnisse handelt und nicht um die des Partners. Wir haben diese fixen Vorstellungen und gehen davon aus, dass wenn mein Mann oder meine Frau sich nicht genauso verhält, wie ich das tun würde, dann liebt er oder sie mich nicht so fest wie ich es tue.

Nicht selten, gehen Beziehungen wegen Banalitäten in die Brüche. Fehlende Kommunikation, beim Beginn einer Liebesbeziehung und zu wenig eigenes Reflektieren sind ein großer Faktor. Hätte man am Anfang darüber gesprochen, was einem Wichtig ist, wären eventuell viele Missverständnisse gar nicht erst entstanden. Vielfach zeigen wir uns am Anfang nicht authentisch, wir versuchen heraus zu finden, was unser Gegenüber toll findet und was ihm/ihr gefällt, dann nähern wir uns diesem Bild so gut als möglich an und versuchen es so lange es geht aufrecht zu halten. Das funktioniert natür-

lich nicht ewig. Früher oder später kommt unsere ursprüngliche Persönlichkeit zwangsläufig an die Oberfläche. Das klingt vielleicht etwas überspitzt, aber ich glaube, wenn man verliebt ist, macht man Dinge meist sehr unbewusst. Man befasst sich mit diesem Menschen, sucht nach Übereinstimmungen und versucht diese noch etwas zu optimieren, damit auch ja nichts schief geht.

Verliebt sein ist ein «extrem» Zustand, er äußert sich sehr vielseitig, je nach dem mit wem man über das «verliebt sein» spricht. Es gibt Menschen die «verliebt sein» in wunderschönen Gefühlen beschreiben, es gibt aber auch Menschen, welche diesen Zustand meist als sehr anstrengend und belastend wahrnehmen.

Zeigt sich Liebe wirklich so unterschiedlich? Ist das wirklich Liebe? Ist Liebe nicht die reinste Energieform, die es gibt? Die höchste Frequenz in der Energie zu schwingen vermag? Nennen wir es Liebe, weil wir es bisher so erlebt haben, weil wir diese Erfahrungen gemacht haben in unserem bisherigen Dasein? Oder denken wir es sei Liebe, weil wir die eigentliche, wahrhaftige, bedingungslose Liebe noch nicht kennen?

Was würdest Du sagen, wenn ich dir nun erzähle, dass es im Leben genau darum geht? Zu erleben, zu erfahren und zu erinnern, was Liebe ist. Was bedingungslose Liebe ist. Was du bist? Jeder Mensch ist in seiner ursprünglichen Form, reines Bewusstsein, welches sich einen menschlichen Körper ausgesucht hat, um Erfahrungen auf der Erde zu sammeln. Reines Bewusstsein besitzt die höchste Frequenz, Liebe übrigens auch. Also sprechen wir von derselben Energiefrequenz. Du bist reines Bewusstsein, du bist Liebe. Also sollte es uns doch leichtfallen, bedingungslos zu lieben. Wenn wir Liebe sind,

dann lieben wir doch zwangsläufig?

So einfach ist es eben nicht, wir müssen uns zuerst wieder daran erinnern, dass wir Liebe sind. Unser Verstand (das Ego) hat die Steuerung übernommen. Je nach Erfahrungen und Referenzerlebnissen fällt die Energie unterschiedlich aus. Wir schwingen auf niedriger Frequenz und ziehen dadurch Dinge in unser Leben, welche die gleiche «niedrige» Frequenz aufweisen.

Dank Beziehungen werden wir immer wieder an unsere ursprüngliche Form erinnert. Probleme, die auftauchen, Unstimmigkeiten, die uns das Leben schwer machen, sind ein Hinweis darauf, dass wir unser wahres Ich noch nicht wieder erkannt haben.

Ich behaupte, dass jeder Mensch immer, und ich meine immer, den optimalen Partner an seiner Seite hat, welcher zu diesem Zeitpunkt der oder die passende ist. Weil Liebesbeziehungen für unsere Bewusstseinsweiterung sehr wertvoll sind. Da diese Form von Partnerschaft uns anders berühren als zum Beispiel: freundschaftliche oder geschäftliche Beziehungen. Denn sie findet auf der seelischen und körperlichen Ebene statt. Ich will damit nicht sagen, dass geistige/platonische Verbindungen uns nicht berühren und nicht weniger wertvoll sind. Wir wählen uns unsere Partner unbewusst aus, um durch sie mit Dingen konfrontiert zu werden, welche uns noch daran hindern, bedingungslos zu lieben. Es ist durchaus möglich, dass deine Seele sich in dieser Reinkarnation entschieden hat, mit Hilfe von platonischen und nicht körperlichen Beziehungen die nötigen Erfahrungen zu sammeln.

Das Gesetz der Resonanz bestimmt, dass wir mit unserer Umwelt in eine Wechselwirkung gehen. Ich sende aus und empfange, sofern die

Frequenz übereinstimmt. Alles was nicht dieselbe Frequenz aufweist, berührt mich nicht. Also, empfange ich nicht.

Jetzt wird's spannend, schenkt mein Partner mir zu wenig Aufmerksamkeit, heißt das für mich, dass ich mir selber zu wenig Aufmerksamkeit zu gestehe. Liebt meine Partnerin mich nicht so sehr wie ich mir das wünsche, sollte ich mir Gedanken darüber machen, wie groß meine Liebe ist. Also wie fest liebe ich und vor allem wie sieht die Liebe zu mir aus. Bin ich eifersüchtig, zeigt mir dies auf, dass ich mich mit anderen vergleiche, meinen eigenen Wert nicht erkenne und davon aus gehe, dass ich nicht genug wert bin. Also eigentlich zeigen uns Beziehungen auf, was wir mit uns selbst noch nicht geklärt haben. Gelingt es dir, dich so anzunehmen wie du bist, tiefe Liebe für dein wahres und momentanes Ich zu empfinden, verspreche ich dir, wird sich auch dein Beziehungsmuster verändern. Nicht die Handlungen der anderen Menschen bestimmen deine Bereitschaft zu lieben, sondern du kannst dich für die Liebe entscheiden und diese in dir wachsen lassen. Je größer deine Liebe, je höher deine Frequenz. Du wirst dadurch gleich schwingende Menschen in dein Leben ziehen, welche dich deinem wahren Selbst immer näher bringen werden. Geh immer davon aus, dass Unstimmigkeiten, unerfüllte Bedürfnisse, quälende Emotionen in dir entstehen, sie haben nichts mit deinem Partner zu tun. Er oder Sie ist lediglich ein Spiegel deiner Seele und verdeutlicht dir deinen Mangel im Innern, welcher du nur selber beheben kannst.

Caroline Raimondi

www.achtsam-sein-mit-pferden.ch